Montageanleitung

Einbruchhemmende Elemente mit Holzumfassungzarge WK2/RC2







dextűra
Innentürsysteme

DEXTU-30841-montage-WK2-RC2-hout-Df.indd 1 28-10-13 13:57

DEXTU-30841-montage-WK2-RC2-hout-Df.indd 2 28-10-13 13:57

Einbau des einbruchhemmenden Türelementes

Beim Einbau des Elementes ist unbedingt darauf zu achten, daß eine Übertragung der auftretenden Kräfte vom Element zu den umgebenden Wandbauteilen gewährleistet ist. Dazu ist eine spezielle Befestigung der Holzzarge erforderlich. Bewährt hat sich eine Befestigung aus 40 mm breitem und 2 mm starkem Lochband, welches mit mindestens 4 Schrauben 3,5 x 20 DIN 7982 rückseitig an die Futterplatte angeschraubt wird.

Nach dem Einstellen der Zarge in die Wandöffnung wird das Lochband umgebogen und mit der Wand verdübelt. Dieses Lochband muß mit mindestens 5 x 50 DIN 7982 Schrauben und entsprechenden Dübeln mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mit dem Mauerwerk verschraubt werden. Die Befestigung ist an insgesamt 7 Punkten erforderlich:

- Jedoch wird empfohlen, die Zarge erst mit handelsüblichem Montageschaum zu fixieren.

Schloßseitig:
- im oberen Drittel der Schloßseite.
- oberhalb und unterhalb des Hauptschließbleches.
- im unteren Drittel der Schloßseite.

Bandseitig:
- oberhalb des oberen Bandes.
- auf halber Höhe der Bandseite.
- unterhalb des unteren Bandes.

Hinter den Befestigungsblechen, sowie hinter den Bandtaschen und Schließblechen, muß der Hohlraum zwischen Wand und Türzarge druckfest hinterfüttert werden. Dies geschieht mit geeigneten Plättchen aus Hartfaserplatte, Sperrholz, Furnier oder ähnlichen Werkstoffen.

Der übrige Hohlraumbereich rnuß mit einem handelsüblichen Montageschaum vollständig ausgeschäumt werden.

Beim Ausrichten der Zarge mit eingehängter Tür ist darauf zu achten, daß der Luftspalt („Kammermaß“) zwischen Türflügel und Türzarge im Zargenfalz den nach der DIN 18101 vorgegebenen Toleranzbereich von 2,5 bis 4 mm (3 mm optimal) nicht überschreitet.

Weiterhin ist darauf zu achten, daß die Bodenluft das rechnerische Maß von 7 mm nicht zu sehr über- oder unterschreitet. Durch den Luftspalt wird maßgeblich die Tiefe des Riegeleingriffes in das Schließblech festgelegt. Der Riegeleingriff des Hauptschlosses muß mindestens 15 mm in das Schließloch des Schließbleches der Zarge eingreifen.

Wenn kein Ziehschutz vorhanden ist, muß der Schließzylinder im Außenstand unbedingt bündig anschließen, um ein gewaltsames Abreißen zu verhindern.

Bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257 ES 1 mit ZA muß ein Profilzylinder nach DIN 18254 P2-BS (Bohrschutz) eingesetzt werden.

Bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257 ES 1 **ohne** ZA muß ein Profilzylinder nach DIN 18254 P2-BZ (Bohr- **und** Ziehschutz) eingesetzt werden. Profilzylinder und Schutzbeschläge müssen DIN CERTCO überwacht sein.

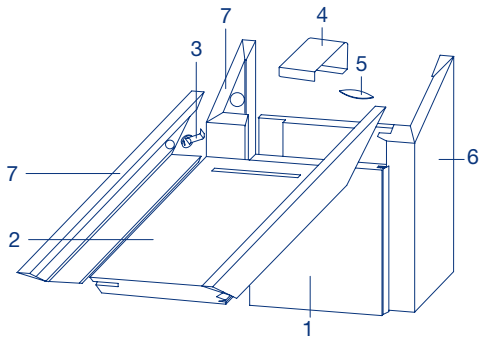
Alternativ

Sicherheitsheschlag	EN 1906 Klasse 2
Schließzylinder	EN 1303 Klasse 4

DEXTU-30841-montage-WK2-RC2-hout-Df.indd 3 28-10-13 13:57

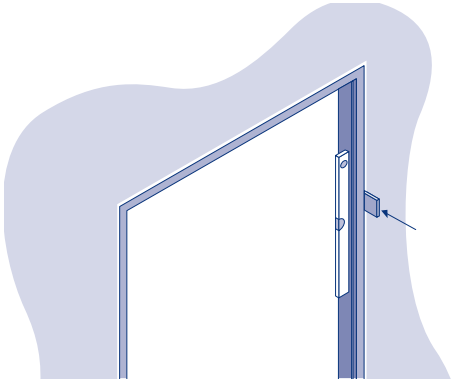
Einbau des einbruchhemmenden Türelementes

Zusammenbau der Holzumfassungszarge

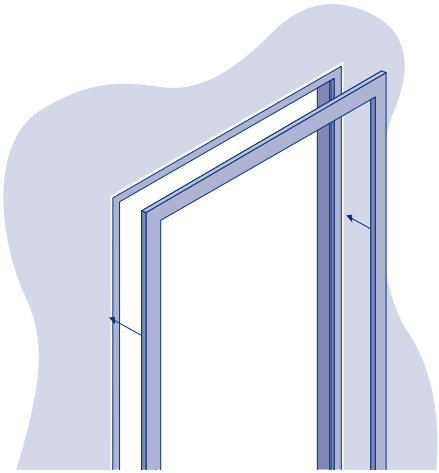


1 Futterlängsteil
2 Kopfstück/Querstück
3 Exzenterverbinder
4 Montageklammer / Gehrungsklammern
5 Lamelloplättchen / Formfeder
6 Falzbekleidung
7 Zierbekleidung

- An den Gehrungsflächen und in der Nute Leim angeben und die Lamelloplättchen (5) einbringen.
- Längsteil (1) + Querstück (2) ausrichten und mit Montageklammer (4) montieren.
- Exzenterverbinder (3) in die Falzbekleidung einsetzen und Gehrung passgenau zusammenziehen.
- Die Bandunterteile werden in die Gewindeaufnahme eimgedreht und eingestellt.
- An den Gehrungsflächen der Zierbekleidung (7) Leim angeben und mit dem Exzenterverbinder (3) zusammenziehen.
- Die Zierbekleidung ermöglicht den Ausgleich einer Wandstärkentoleranz von -5 mm bis +15 mm.



- Zarge in Maueröffnung stellen, Band- und Schloßseite ausloten, aussprießen und verkeilen.
- Tür einhängen und auf Gängigkeit prüfen befestigen, ggf Nachrichten. Zarge mit handelsüblichen Befestigungsmaterialien befestigen.
- Leim in die Nut vom Futter geben und die Zierbekleidung auf das Futter schieben.



Zargen in Feuchträumen müssen am Boden versiegelt werden.

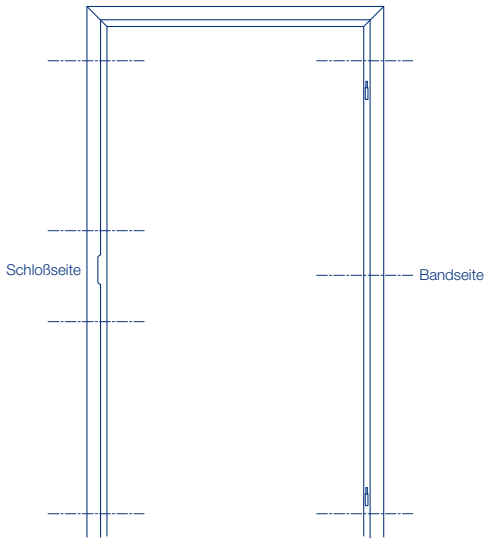
DEXTU-30841-montage-WK2-RC2-hout-Df.indd 4 28-10-13 13:57

Einbau des einbruchhemmenden Türelementes

Mindestanforderungen an die umgebenden Wandbauteile

Widerstandsklasse des einbruchhemmendes Türelementes	Umgebende Wände				
	aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1			aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Nenndicke (mm) min.	Druckfestig-keitsklasse der Steine	Mörtel-gruppe min.	Nenndicke (mm) min.	Festigkeits-klasse min.
WK2 / RC2	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B15

Lage der Verankerungs- bwz. Befestigungspunkte



DEXTU-30841-montage-WK2-RC2-hout-Df.indd 5 28-10-13 13:57

Notizen

DEXTU-30841-montage-WK2-RC2-hout-Df.indd 6 28-10-13 13:57

Notizen

DEXTU-30841-montage-WK2-RC2-hout-Df.indd 7 28-10-13 13:57

Modell-Änderungen und Druckfehler vorbehalten. DBROCH9031

dextüra
Innentürsysteme GmbH
Benzstraße 17
46395 Bocholt
Postfach 1316
46363 Bocholt
T (02871) 23 479 0
F (02871) 23 479 10
E info@dextuera.de







www.dextuera.de

dextűra
Innentürsysteme

DEXTU-30841-montage-WK2-RC2-hout-Df.indd 8 28-10-13 13:57